

2/2013
März/April

13. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West

2. Bürgerforum

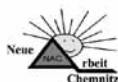
Wann: Donnerstag, 21.03.2013
17 bis 20 Uhr

Wo: Bürgerzentrum
Leipziger Straße 39

Anfahrt: CVAG Line 21
Haltestelle Ludwigstraße

Internet: buergerplattform-mittewest.de

Jacqueline
HOFMANN
Ehrenamt und Gewaltprävention



FAMILIENVEREIN FÜR
GROß & KLEIN
IN CHEMNITZ E.V.



BÜRGERZENTRUM

In der Bürgerplattform Mitte – West schließen sich Vereine, Initiativen und einzelne BürgerInnen aus den Stadtteilen Schloßchemnitz/ Kaßberg/ Altendorf zusammen. Sie stellen fest, welche gemeinsamen Anliegen und Probleme sie in ihren Stadtteilen haben und erarbeiten eigene Lösungsvorschläge, die sie als Bürgerschaft auf gleicher Augenhöhe mit Vertretern aus Politik und Verwaltung verhandeln. Ziel dabei ist, die Lebensbedingungen in den Stadtteilen zu verbessern.

Themen:

- Rückblick/ Erreichtes/ Projekte
- Verkehrssituation im Stadtgebiet Mitte - West
- Situation von Kindern, Jugend und Familie im Stadtgebiet Mitte - West
- offene Bürgerdiskussion zu ungeklärten Anfragen

Vertreter der Stadt Chemnitz wurden als Gesprächspartner eingeladen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Aufruf

an aktive Gruppen, Vereine, Initiativen,
Unternehmen, Einzelpersonen:

Wir suchen ein künftiges Logo für die Bürgerplattform Mitte-West (Kaßberg, Schloßchemnitz, Altendorf). Wer eine oder mehrere Ideen dafür hat, sollte die bitte persönlich, per Post, Fax oder Mail bis zum **31. März 2013** im Bürgerzentrum einreichen. Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform sucht aus den eingereichten Entwürfen den am besten passenden aus. Eine einfache Zeichnung reicht, die Grafik wird später professionell bearbeitet.

Kontakt und weitere Informationen: Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, 09113 Chemnitz, Tel.: 0371 3 35 05 20, Fax: 0371 40 0 91 40, Mail: buelei3@web.de

Projektanträge für Bürgerplattform Mitte-West

Projektanträge im Rahmen des Bürgerbudgets für 2013 können bis zum **31. März 2013** bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe oder dem Quartiermanagement im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 eingereicht werden. Die Mittel werden vorbehaltlich der Freigabe des Haushaltes der Stadt Chemnitz bewilligt.

Neu: Homepage der Bürgerplattform:

<http://www.buergerplattform-mittewest.de>

Sie lesen in dieser Ausgabe:

• **Antirassismustag am 25. März, 11 Uhr:**
Lesung und Diskussion „Ich hatte vier Mütter und drei Väter“

• **Bürgerinitiative „Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet“** vorgestellt

• **Erster Chemnitzer Schnullerbaum** eingeweiht

• **Umweltzentrum bald in neuem Domizil auf der Weststraße 8**

• **Neues von der Kuchwaldbühne**

• **Exwest: Rückblick und Vorschau**

• **Stadtteil im Internet:**
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

Wir trauern um Karlheinz Haubold

Unter vielen Fotos in unserer Zeitung stand der Name Haubold. Leider werden wir das künftig nicht mehr lesen. Eine Krankheit riss Karlheinz Haubold plötzlich und unerwartet aus dem Leben, aus unserer Mitte und der seiner Familie.

Seit mehr als zwölf Jahren, seitdem Bürgerbüro beziehungsweise Bürgerzentrum bestehen, so auch seit der ersten Ausgabe der Stadtteilzeitung „KaSch“, begleitete er mit seinem Fotoapparat die Entwicklung unserer Einrichtung und des Wohngebietes, in dem er selbst zu Hause war. Viele Nachbarn und Stadtteilbewohner kannten den agilen Rentner, der früher als Pädagoge im Heim für körperbehinderte Kinder tätig war.

Trotz familiärer Prüfungen und Verpflichtungen war er jederzeit ein aufmerksamer Beobachter im Wohngebiet und dokumentierte die Veränderungen, sei es Abriss oder Aufbau eines Gebäudes, die Entstehung des Konkordiaparkes oder erst kürzlich die der neuen Einkaufsmärkte. Für die Chronik und die AG Geschichte sind dies wertvolle Dokumente. Als ehrenamtliches Redaktionsmitglied war er stets zuverlässig dabei, wenn Unternehmen vorgestellt wurden, das Stadtteilfest oder andere Höhepunkte mit dem Fotoapparat festzuhalten waren.

Wir vermissen Karlheinz Haubold sehr und werden die Erinnerung an den lebenslustigen, freundlichen Mitstreiter immer in Ehren halten. (MO)

Die Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen des Bürgerzentrums
Die Redaktion „KaSch“



„Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“

Aktionstag zur Woche für das Leben 2013

Mit der „Woche für das Leben“ engagieren sich die katholische und die evangelische Kirche in Deutschland seit mehr als zwei Jahrzehnten jedes Frühjahr für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens.

Auf die Kommunen kommen vielfältige Herausforderungen zu. Welche Infrastruktur brauchen Familien und Ältere für ein gelingendes Leben an ihrem Wohnort? Was können Vereine und Verbände und natürlich auch die Kirchen mit

ihren Gemeinden und Diensten dazu beitragen?

Unter dem Motto: „Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“ stellen kommunale und kirchliche Initiativen am Sonnabend, dem 13. April 2013, von 10 bis 16 Uhr in der Sachsen-Allee ihre Arbeit vor. Mit kulturellen Beiträgen, Kreativangeboten und Interviews mit Engagierten soll aufgezeigt werden, wie ein gutes Miteinander in Chemnitz gelingen kann.

Veronika Förster, FWZ

Engagiert für das Leben:
Zusammenhalt gestalten

**Aktionstag
in Chemnitz**

13. April 2013
10-16 Uhr
SACHSEN-ALLEE

Buchlesung zum Antirassismustag

Lesung „Ich hatte vier Mütter und drei Väter“ und Diskussion mit Sieglinde Helmsdorf und Margitta Zellmer am 25. März, 11 Uhr, im Bürgerzentrum

In diesem Buch erzählt Sieglinde Helmsdorf ihre Lebensgeschichte. Sie verbrachte als Tochter von so genannten asozialen KZ-Häftlingen ihre Kindheit und frühe Jugend in Kinderheimen und drei Pflegefamilien. Die als "asozial" kriminalisierten Inhaftierten zählten lange Zeit zu den "vergessenen Verfolgten" des Nationalsozialismus und haben keine öffentliche Anerkennung erfahren. Bisher kaum beleuchtet ist ebenso das Kapitel, was mit den Kindern von KZ-Häftlingen passiert ist, welchen Leidensweg

sie einschlagen mussten, was sie erlebt und erfahren haben und wie das ihr weiteres Leben beeinflusst und geprägt hat. Das Buch soll beitragen, dieses Kapitel düsterster deutscher Geschichte aus sehr persönlicher Sicht zu beleuchten und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Margitta Zellmer hat die Lebensgeschichte Sieglinde Helmsdorfs niedergeschrieben. Das Buch wurde im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gefördert.

PERLEN
L A D E N

Limbacher Str. 20 09113 Chemnitz

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr Tel. 0371 5601989

BÜRGERINITIATIVE „WOHNUMFELDVERBESSERUNG FLEMMINGGEBIET“

Integration in Bürgerplattform bringt voran

Die Bürgerinitiative (BI) „Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet“ ist neben der Rabensteiner BI die älteste in Chemnitz. Sie existiert schon seit 1999 und ihr gehören derzeit acht Mitglieder an, davon eine Frau. Diese kommen aus den verschiedensten Berufen: KFZ-Meister, Mathematiker, Verkehrsplaner, Verwaltungsfachmann, Maschinenbaumeister, Sozialarbeiter - eine geballte Kompetenz eben, die der jeweils konkreten Lösung von Aufgaben zugute kommt. Die BI arbeitet seit Beginn überparteilich, langfristig und planmäßig. Sie versteht sich als Partner der Stadtverwaltung und anderer Gremien im Sinne einer konstruktiven Lösung von Problemen. BI-Sprecher Steffen H.: „Wir treffen uns jeden dritten Mittwoch im Monat im Bürgertreff Flemmingstraße 8/Haus 19 und sind sehr an weiteren Mitstreitern interessiert.“ Mit seinen 59 Jahren ist der Sprecher derzeit das jüngste BI-Mitglied. „Das muss nicht so bleiben. Wir bauen sowohl auf den Rat der Älteren, der Rentner, die Zeit und Muße haben, sich einzubringen als auch auf die Dynamik der Jugend“, fordert er Interessierte zum aktiven Engagement für ihr Wohngebiet auf. Verlässliche Partner im Territorium sind bereits der Internationale

Bund, der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASR), die BI Rabenstein sowie die Parlamentarier Thomas Scherzberg (LINKE), Peter Wilhelm Patt (CDU) und Günter Meyer (Perspektive). Ausbaufähig ist die Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften und mit dem Klinikum Chemnitz.“

Zu den bisherigen Erfolgen gehört unter anderem der Erhalt öffentlicher Parkmöglichkeiten sowie eine kurzfristige Kompromisslösung nach Sperrung der Brücke an der Erzberger Straße. Außerdem haben wir uns im Zuge des Neubaus des EDEKA-Marktes stark engagiert, dass die Post und das Reisebüro am Standort verbleiben. Zu den Erfolgen gehören auch das Engagement für Ordnung und Sauberkeit im Wohngebiet, die Erneuerung des Belages der Albert-Schweitzer-Straße, der Erhalt und die Aufwertung des Grünflächengürtels sowie unter anderem des Bereiches Steinwiese. Die BI unterstützt alle Aktivitäten zum Erhalt der Flemmingschule und der Kindertageseinrichtungen. Damit wird die langfristige Struktur des Wohngebietes gesichert. Als Problemfelder gelten die Sanierung der Straße Am Karbel, die Sanierung des Otto-Teiches sowie die Gestaltung des Parkplatzes im Bereich

Flemmingstraße/Steinwiese. „Große Sorgen macht uns auch die leerstehende Immobilie des ehemaligen Jugendklubs Kasch an der Albert-Schweitzer-Straße/Ecke Talanger. Hier sollten die Bemühungen zu einer sinnvollen Nutzung verstärkt werden. Die BI setzt sich ebenso für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im gesamten Flemminggebiet ein. Dabei ist gegenwärtig eine

konstruktive Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt zu verzeichnen. Wir unterstützen die Gedankengänge zur Schaffung eines Fußgängerschutzweges im Bereich Rudolf-Krahl-Straße/Albert-Schweitzer-Straße.

Auch die Außengestaltung einzelner Garagengemeinschaften steht auf der Agenda der BI.

(Weiter auf Seite 4)

Schöne und günstige Kindersachen zu (ver)kaufen!

9 Kindersachen-flohmarkt

**Sa. 16.03.2013
14 - 17 Uhr**

Eintritt frei & Kinderbetreuung vor Ort

**im Begegnungszentrum Heilsarmee
Horst-Menzel-Str. 5. 09112 Chemnitz**

Anmeldung und Vergabe der Verkaufsnr. bis 14.03.2013 unter:

Tel: 0371/38390216 (Fr. Grünert)
Email: familienarbeit@heilsarmee-chemnitz.de



Erster Chemnitzer Schnullerbaum eingeweiht

Die Schnullerentwöhnung ist für viele Familien heute keine leichte Aufgabe. Mit dem ersten Chemnitzer Schnullerbaum gibt es ab sofort für Eltern und Kinder eine geeignete Hilfe.

Mit dem Schnullerbaum erhalten Eltern die Gelegenheit, ihrem Kind den Abschied vom Schnuller zu erleichtern. Der Baum, die Wolken, die Sonne und die Schmetterlinge sind mit kleinen Haken versehen. Dort können Kinder ihren Schnuller aufhängen und erhalten dafür ein Zertifikat und

ein kleines Geschenk. So wird den Kindern die Trennung von ihrem geliebten Schnuller leichter gemacht. Sehr gern können die Kinder Ihren Schnuller zu einem späteren Zeitpunkt besuchen. „Sollte das Kind beim ersten Anlauf die Trennung nicht schaffen, so kann es zu einem späteren Zeitpunkt wiederkommen und einen erneuten Versuch starten“, so Jacqueline Hofmann. Wichtig ist, dass die Schnullerentwöhnung ohne Zwang und Stress erfolgt. Der erste Chemnitzer Schnul-



lerbaum befindet sich bei Elternarbeit und Gewaltprävention Jacqueline Hofmann auf der Franz-Mehring-Straße 30 in 09112 Chemnitz. Die genauen Schnullerbaumzeiten finden sich auf der Homepage www.schnullerbaum-chemnitz.de, auf der Facebookseite des Schnullerbaums oder telefonisch unter der Nummer 0371 9 09 19 42.

Das Projekt „Ein Schnullerbaum für Chemnitz“ wurde im Rahmen des Bürgerbudgets der Bürgerplattform Mitte-West gefördert.

Bürgerinitiative „Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet“

(Fortsetzung von Seite 3)
„Am langfristigen Erhalt der sehr positiv durch die Bevölkerung angenommenen Betriebsverkaufsstelle der Emil-Reimann-Bäckerei an der Limbacher Straße ist uns sehr gelegen.“

allen Gewerbetreibenden, damit noch mehr im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden kann. Seit dem vergangenen Herbst gehört die Bürgerinitiative zur Bürgerplattform Mitte-West und Joachim Wilsch, Projekt-

Weitere Informationen und Kontakt:

Bürgerinitiative „Wohnumfeldverbesserung Flemminggebiet“
Bürgertreff Flemmingstraße 8/Haus 19
(Endstelle Buslinie 31 und 62)
Tel.: 0371/35 33 41 | Fax: 0371/3 36 78 37
Mail: SLHHAUS19@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr
Treff der BI: jeden dritten Mittwoch im Monat, 18 Uhr



Joachim Wilsch im Duft- und Tastgarten, der in diesem Jahr saniert werden soll.

Nach Schließung des EDEKA-Marktes am Klinikum Chemnitz wurde nach einer Lösung für ältere Anwohner des unteren Flemminggebietes gesucht. Vorübergehend konnte ein mobiler Händler gefunden werden, der einmal wöchentlich in diesem Bereich liefert. Zu den Wünschen für die Zukunft zählt ebenso eine engere Zusammenarbeit mit

leiter im Bürgertreff, sagt dazu: „Für uns ist diese Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in den Stadtteilen sehr positiv, wir lernen dazu und tauschen Erfahrungen aus. Erstmals haben wir die Möglichkeit, über diese Plattform Projekte mit nachweisbarem Nutzen für den Stadtteil zu finanzieren.“ So konnte der Bürgertreff 2012 Werkzeuge und Material kaufen, mit denen der Werk-

zeugschuppen und das Außengelände des Bürgertreffs mit dem Duft- und Tastgarten neu gestaltet werden sollen. Geplant ist u. a. ein Schaukasten im Bereich des Talangers. „Die Bürgerinitiative ist dankbar für alle Vorschläge aus den Reihen der Bevölkerung, welche Projekte mit geringen finanziellen Mitteln in diesem Jahr noch realisiert werden könnten“, fordert Wilsch die Bürgerinnen und Bürger auf, selbst Ideen einzubringen.

Umweltzentrum bald in neuem Domizil Umzug auf die Weststraße 8 geplant

Die „Freie Presse“ meldete am 5. Januar 2013: „Umweltzentrum zieht im Frühjahr um“. Das nahm die Redaktion „KaSch“ zum Anlass, um bei Manfred Hastedt, dem Leiter des Umweltzentrums, nachzufragen, wie der Stand der Dinge ist. Hastedt: „Wir freuen uns sehr auf den Einzug in die Weststraße 8. Das Haus wird derzeit hergerichtet. Zunächst sollen die in der Henriettenstraße beheimateten Einrichtungen umziehen, aber auch der im Technischen Rathaus befindliche Teil des Umweltzentrums wird voraussichtlich künftig sein Domizil auf der Weststraße haben. Dem Trägerverein liegt jetzt der Mietvertrag vor, der derzeit verhandelt wird.“ Hastedt ist sich sicher, dass die Zusammenführung der verschiedenen Bereiche eine große Verbesserung für die Bevölkerung darstellen wird. „Das Haus soll wieder zu einer Informations- und Kommunikationsplattform für die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Ökologie für Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden. Dabei wollen wir uns an den Anforderungen für eine zukunftsfähige Entwicklung orientieren. Wir leben heute in einer Zeit des spürbaren Klimawandels, der zunehmenden Ressourcenknappheit, haben einen starken Verlust an Biodiversität zu verzeichnen und zunehmend soziale Verwerfungen und Gerechtigkeitsprobleme in der Welt. Wenn sich nichts grundlegend verändert, wird die Menschheit die materiellen Grenzen

unseres Planeten in gefährlicher Weise überschreiten. An der Lösung der Probleme möchten wir die Menschen vor Ort mitnehmen, sie informieren und beteiligen. Das geht am effektivsten, wenn alle damit befassten Einrichtungen unter einem Dach vereint sind.“ Hastedt begrüßt, dass das Zentrum im Karree bleibt und somit auch der geschichtliche Zusammenhang der Entstehung des Hauses gewahrt bleibt. Geplant ist der Umzug für das Frühjahr, doch davor steht noch ein Beschluss des Stadtrates über die künftige Ausrichtung des Zentrums an, wie die „FP“ schreibt. Seit 1990 befindet sich das Chemnitzer Umweltzentrum auf dem Kaßberg, in einer ehemaligen Stasi-Villa auf der Henriettenstraße 5. In der Wendezeit wurde das Gebäude auf Beschluss des Runden Tisches den Umwelt-, Menschenrechts- und Friedensinitiativen der Stadt übergeben. Das Haus beherbergt neben dem Trägerverein des Umweltzentrums u.a. folgende Initiativen und Verbände: die Umweltbibliothek, den ADFC, die Grüne Liga, amnesty international, Lokale Agenda 21 mit verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen, die Umweltberatung, den Sächsischen Flüchtlingsrat, den Partnerschaftsverein Chemnitz-Timbuktu und das Kulturbüro. Auf Anfrage teilte die Stadtverwaltung mit, dass das Haus Henriettenstraße 5 nach Freizug verkauft werden soll.



André Thiele
Malermeister

Wir bringen FARBE in Ihr Leben!

Weydemeyerstraße 38
09117 CHEMNITZ
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21
Fax: 03 71 - 3 35 22 14
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10
E-Mail: andre_thiele@gmx.de

Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme

NEUES VON DER KÜCHWALDBÜHNE

Abgeschlossene Baumaßnahmen

Ende vergangenen Jahres wurde am Gebäudeensemble der 1950er Jahre mit dem zweiten Abschnitt der Sanierung begonnen. Im Mittelpunkt steht diesmal das Gebäude rechts der Haupttreppe. Hierfür wurden bei der Stadt und dem Landesdenkmalschutz Gelder beantragt und zum Teil auch bewilligt. Voraussetzung ist, dass in gewissem Umfang Eigenleistungen erbracht werden. Dafür unternehmen die Mitglieder des Vereins alle Anstrengungen, um ihren Anteil beizutragen. Insgesamt wurden 2012 noch Sicherungsarbeiten am Dach, am Dachkasten, den Fenstern und der Steinfassade

durchgeführt. Für die Fassade können die Steine vom ehemaligen Kaufhaus Schocken verwendet werden, die dankenswerterweise von der GGGmbH zur Verfügung gestellt wurden. Der Verein beauftragte regionale Firmen mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt: Bauservice & Tischlerei Neubert, Scheuernert Steinmetzwerkstatt Stollberg, Lichtentanner Zimmerei- und Trockenbau GmbH.

Die Arbeiten koordinierte die Firma BIK Bau Ingenieure Kapellenberg und das Sachverständigen- und Statikbüro Erhard Fröhlich aus Chemnitz übernahm die statische Prüfung.



Die Übergabe der restaurierten Haupttreppe war im Mai 2012 ein Höhepunkt, der mit einem großen Fest begangen wurde.

Neues Stück: Räuber Hotzenplotz

Der Räuber Hotzenplotz bestiehlt die Großmutter. Na, das können Kasperl und Seppel nicht auf sich beruhen lassen. Bei der Suche nach der musikalischen Kaffeemühle tauschen sie nicht nur die Plätze, sie lernen einen Zauberer, eine hässliche Unke und eine wunderschöne Fee kennen. Wird die Großmutter ihre Kaffeemühle wiederbekommen? Kann der fiese Zauberer besiegt werden? Ist der Kasperl der Seppel oder der Seppel der Kasperl? Und was hat es mit der Unke und der Fee auf sich? Und wie kann Wachtmeister Dimpfelmöser ... Ach, kommt doch einfach im Sommer auf die Küchwaldbühne und erlebt alle Abenteuer live mit!

Die Proben laufen bereits seit Dezember. Vielen Dank an die Heilsarmee für die Bereit-

stellung des Probenraumes. Auf der Küchwaldbühne wäre es im Moment doch noch etwas zu frisch. Aber nicht nur die Darsteller sind fleißig. Das Regie- und Technikteam bastelt an Ideen und Requisiten, an Lösungen und Spezialeffekten. Und der Vorstand arbeitet Sponsorentermine ab, sammelt Spenden und Unterstützer.

Wir freuen uns alle auf die neue Saison. Nicht zuletzt, weil die Küchwaldbühne 50 Jahre alt wird. Deshalb wird es neben unserem eigenen Stück noch weitere Überraschungen geben. Gastspiele sind wieder geplant vom Fritz-Theater, MusicalMobil, TheaterPACK. Im Mai werden wir mit den Chemnitzerinnen und Chemnitzern unser Jubiläum feiern. Zum Deutschen Musikfest sind wir auch mit eingepplant.



Christine Schreyer in ihrem Imbiss.

NICHT NUR BEI ANWOHNERN BELIEBT:

Christines Imbiss bietet Frühstück und Mittagessen

Es hat sich herumgesprochen, dass man im ehemaligen Pförtnerhaus des Arno-Loose-Parkes auf der Horst-Menzel-Straße 12 essen kann wie „bei Muttern“. Etwas Mütterliches hat Wirtin Christine Schreyer zweifellos. Sie ist freundlich, umsichtig und geht gern auch auf Sonderwünsche ihrer Kunden ein. Und sie bereitet die Speisen selbst zu, täglich und immer mit frischen Zutaten. Gern nutzen Mitarbeiter der angrenzenden Unternehmen, Bauarbeiter und Anwohner ihr Angebot, essen vor Ort oder nehmen sich was mit.

Schon ab 8 Uhr in der Früh erwartet die Wirtin ihre Gäste zu einem abwechslungsreichen Frühstück: Mehr als zehn Sorten belegte Brötchen, Wiener, Bock-, Brat- oder Currywurst, Beefsteak, Schnitzel mit Brötchen oder selbst gemachten Salaten, Pommes oder Bratkartoffeln, Strammer Max, Rührei, dazu Kaffee, Tee, Milchgetränke, Säfte und andere alkoholfreie Getränke sind im Angebot.

Auch zum Mittagstisch kommt nichts aus der Konserve, die Tomatensoße schmeckt nach Tomate, die Currysoße nach Curry, sogar das Kartoffelpüree ist selbst gestampft. Das Angebot wechselt täglich, der Speiseplan wird mitgegeben und liegt rechtzeitig aus, gern kann man telefonisch oder

persönlich vorbestellen und sich die Gerichte, sicher und hygienisch verpackt, mit nach Hause nehmen. „Das nutzen viele Rentner inzwischen regelmäßig und bevorraten sich auch fürs Wochenende. Sie müssen das Essen dann nur noch in der Mikrowelle aufwärmen und haben keine Arbeit mehr“, sagt Christine Schreyer. Besonders beliebt sind „Teufelskerl“, Kessulgulasch, Kartoffelsuppe mit Wienern, süß-saure Linsen oder Rinderbraten mit Rotkohl und Kartoffeln. Es gibt ordentliche Portionen zu Preisen um drei bis vier Euro. Vorbestellung ist angeraten, da die Kapazität begrenzt ist und Frau Schreyer möglichst nichts wegwerfen will.

Einerseits ist die freundliche und versierte Köchin froh, dass ihr Imbiss so gut angenommen wird, andererseits ist die Arbeit allein kaum noch zu schaffen, weswegen sie dringend eine Aushilfe auf Pauschalbasis sucht. „Gern können sich Interessierte, die möglichst Kenntnisse in der Küchenarbeit haben sollten, bei mir melden. Alles Weitere bringe ich der Arbeitskraft bei. Kommt es zu einer langfristigen Anstellung, zahle ich auch das erforderliche Gesundheitszeugnis.“

Kontakt: 0176/66 17 18 13.

Öffnungszeiten: Mo – Do: 8 – 15 Uhr, Fr: 8 – 14 Uhr.

EXWOST: Rückblick und Vorschau

Zu ungewöhnlicher Zeit, an einem Donnerstag Vormittag, waren die Türen des Lescafés Nachschlag an der Leipziger- Ecke Limbacher Straße weit geöffnet und junge Leute waren dabei, in einem Auto mit Berliner Nummer Musikinstrumente zu verstauen. Neugierig geworden, erzählt mir Ines Knöfel, ein aktives Mitglied des Vereins "Urbane Polemik", dass gestern Abend hier eine Berliner Band spielte. Nachtquartier fanden die Musiker im Haus in der Gästewohnung des alternativen Wohnprojektes. Der Ausbau dieser einfachen Unterkunft für 15 Personen ist ein Baustein im Vorhaben "Jugend belebt Leerstand". Ein anderer ist ein Stadtteilgarten, der gegenüber dem Gebäudekomplex an der Matthesstraße im Herbst angelegt wurde und demnächst weiter beackert wird. Da zu diesem und fast jedem anderen Garten ein Komposthaufen gehört, nennen die Nutzer des Wohn- und Kulturprojektes diesen Teil des Förderprojektes "Kompost". Anwohner jeder Herkunft und jeden Alters, die gern im kleinen Rahmen und ohne große Kosten gertnern wollen oder Freude an der Gestaltung haben, sind herzlich eingeladen, Dass die großflächige Bepflanzung der Fassade keine Schmiererei ist, wird wohl

jeder Vorbeieilende bestätigen. Verweilt man etwas länger an dem einen Bild, das sich über 5 Geschosse erstreckt, so erschließt sich der Sinn, die Kritik an den bestehenden Verhältnissen. Ganz unten der Schwächste der Gesellschaft, ganz oben der Wohlgenährte mit einem großen Geldschein lässig in der Hand. Diese Colour Revolution ist ebenfalls ein Baustein im Projekt zur Belebung des Leerstandes. An dieser Street-Art beteiligten sich Künstler und Künstlerinnen aus ganz Deutschland und der Schweiz. Sie arbeiteten kostenlos, Werkstatt und Unterkunft im Haus wurden bereitgestellt. Bausteine kosten wie überall Geld, auch die symbolischen. Wie werden sie hier finanziert? Im Rahmen eines Ideenwettbewerbes konnten sich die Chemnitzer über Fördermittel vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung für das Projekt EXWOST freuen. Bedingung für das Ausgeben der Mittel ist Nachhaltigkeit. Innovative Ideen für Leerstandsbelebung durch Jugendliche und junge Erwachsene überzeugten die Jurymitglieder zur Vergabe. Dies ist mit dem, was geschaffen wurde und noch in Arbeit ist, gewährleistet. So entstanden viele Projekte, die Bausubstanz in den 13

preiswerten Wohnungen und Ateliers wurde verbessert, und Strom- und Wasserleitungen gelegt. Auch das Material für die Graffiti-Künstler kommt aus diesem Fonds und aus Spenden. Nicht zu übersehen die Rolläden an der Front, die leider aus Sicherheitsgründen so kompakt ausfallen mussten. Der Kunstladen KOMPLOTT, in

dem die ansässigen oder andere HandwerkerINNEN und KünstlerINNEN ihre Waren verkaufen, wurde ebenfalls finanziell unterstützt. Die Nachbarschaftsbeziehungen verlaufen nicht immer konfliktfrei. Gespräche sollen auf beiden Seiten Verständnis füreinander wecken.

Monika Oehmig



Faschingsumzug

Der Domizil e.V. freute sich über die vielen großen und kleinen Besucher des 16. Faschingsumzuges am 12. Februar. Auch in diesem Jahr begleiteten die historischen Figuren Luise und Leopold sowie das Blasorchester der Stadt Flöha das bunte Treiben. Wir danken allen unseren Helfern und Sponsoren für ihre Unterstützung.

Text und Fotos: Domizil e.V.



Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung

Kaßberg 24

Das Portal für Dein Zuhause

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Einkaufsangebote | Neues vom Kaßberg |
| Mittagsangebote | Kostenlose Kleinanzeigen |
| Veranstaltungen | Bildergalerie |
| Ärzte und Notdienste | Stadtteilgeschichte |
| Lokales Branchenbuch | Öffentliche Einrichtungen und Vereine |

www.kassberg24.de

Klick Dich rein und mach mit!

Statt vier jetzt zwei - Neuordnung der Polizeireviere

Nach langer und intensiver Vorarbeit ist es nun soweit. Die sächsische Polizei arbeitet seit dem 1. Januar 2013 in ihrer neuen Struktur und hat damit eines der wichtigsten Ziele des Projekts „Polizei.Sachsen.2020“ erreicht. Die Anzahl der Reviere in der Polizeidirektion Chemnitz wurde damit von vier auf zwei reduziert. Das war Anlass für die Redaktion „KaSch“, bei der Pressestelle genauere Auskünfte einzuholen, die Petra Schreider gern erteilte.

Warum war eine Neuordnung der Polizeireviere nötig und wie ist der aktuelle Stand?

Den Zeichen der Zeit folgend, dass Sachsen auch zukünftig eine starke und leistungsfähige Polizei braucht, wurde die Reform Polizei2020 geplant und befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Ein Aspekt, auch künftig effektiv zu arbeiten, ist die Konzentration von Polizeireviere. Diese ist im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz abgeschlossen.

Ich möchte dennoch darauf hinweisen, dass die Reform der Polizei ein laufender Prozess ist und nicht mit dem 1. Januar 2013 abgeschlossen wurde. Der Prozess läuft, wie der Name Polizei2020 schon sagt, mindestens bis zum Jahr 2020 und wird permanent überprüft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.polizeisachsen.de/ReformPolizei2020.

Bürgerpolizisten wurden in den Chemnitzer Stadtreviere in den Jahren 1994/1995

erstmals eingesetzt. Danach folgten weitere in den ländlichen Bereichen. Neu ist die Erhöhung der Anzahl von Bürgerpolizisten in kleineren Städten und Gemeinden. Die Zahl der Bürgerpolizisten soll von derzeit 42 bis Ende 2013 im Direktionsbereich auf 98 ansteigen. Dies entspricht dem Richtwert von einem Bürgerpolizisten auf rund 7.500 Einwohner.

Was ändert sich dadurch für die Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz?

Außer der Tatsache, dass je zwei Reviere zusammengelegt wurden, hat sich für die Chemnitzer nichts geändert. In dem Bereich des Polizeireviere Nordost sind sieben Bürgerpolizisten tätig und im Polizeirevier Südwest acht. Sie nahmen und nehmen dort ihre täglichen Aufgaben wahr. Sie sind unmittelbarer Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger in ihren jeweiligen Bereichen. Mit ihnen soll das Sicherheitsgefühl aller erhöht werden und das Vertrauens-

verhältnis zur Polizei verbessert werden.

Wurde die Zahl der Bürgerpolizisten verringert oder vergrößert?

Die Zahl der Bürgerpolizisten blieb konstant, trotz der Zusammenlegung der Polizeireviere Mitte und Ost sowie Süd und West.

Was sind die Aufgaben eines Bürgerpolizisten?

Die wesentlichen Aufgaben der Bürgerpolizisten sind:

In ihrem Zuständigkeitsbereich Kontakte zu den Bürgerinnen und Bürgern sowie Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten, Sportvereinen u.a. Kontakt aufzunehmen und zu pflegen.

In ihrem Bereich auf Streife zu gehen, um mögliche Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu erkennen und um entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Die Bürgerpolizisten leiten die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht in ihrem Territorium an und gehen mit ihnen zusammen auf Streife.

Bei der Feststellung von Mängeln im öffentlichen Verkehrsraum informieren sie die zuständigen Dienststellen bzw. entsprechenden Behörden.

Sie wirken ebenso an der po-

lizeilichen Prävention mit.

Die Bürgerpolizisten haben auch die Aufgabe, Ordnungswidrigkeiten zu ahnden, an Personen- und Sachfahndungen mitzuwirken, Unfälle aufzunehmen, Ermittlungen zu unterstützen, Maßnahmen der Gefahrenabwehr durchzuführen.

Die Bürgerpolizisten sind in allen Fragen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die Ansprechpartner in ihrem Zuständigkeitsbereich vor Ort.

Wer ist Ansprechpartner für die jeweiligen Stadtteile und wie ist der Bürgerpolizist erreichbar?

Im Bereich des Polizeireviere Chemnitz Nordost ist das:

POM Hans-Dieter Rhein für Schloßchemnitz

Seinen Sitz hat der Bürgerpolizist im Polizeirevier Chemnitz Nordost, Hartmannstraße 24, 09113 Chemnitz. Er ist unter 0371 387-0 erreichbar.

Im Bereich des Polizeireviere Chemnitz Südwest sind folgende Bürgerpolizisten tätig:

PHM Peter Hurtzig für den Kaßberg sowie **POM Lydia Spranger für Altendorf**

Ihren Sitz haben die Bürgerpolizisten im Polizeirevier Chemnitz Südwest, Jagdschänkenstraße 56, 09117 Chemnitz, und sie sind telefonisch erreichbar unter: 0371-52630.

Neue saXcare Filiale ab 1. April 2013 in der Schönherrfabrik

saXcare
Das passt!

INDIVIDUELLE ORTHOPÄDIETECHNIK

saXcare sports



saXcare-Orthopädietechnik-Zentrum Schönherrfabrik

Schönherrstraße 8 • 09113 Chemnitz
Telefon 0371/4 50 50 666
Fax 0371/4 50 50 660

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8:00 – 18:00

www.saxcare.de



saXcare-Sanitätshaus

Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz
Telefon 0371/30 49 60
Fax 0371/30 79 35

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9:00 – 18:00

Kunst und Kultur sind wichtiger Wirtschaftsfaktor Branchenverband der Kreativwirtschaft soll in Chemnitz aufgebaut werden

Zur Kultur- und Kreativwirtschaft gehören zahlreiche Branchen, die meist gewerblich oder freiberuflich arbeiten. Werbung und Softwareentwicklung gehören ebenso dazu wie alles, was mit Publizistik, Architektur, Design, Kunst und Kultur zusammenhängt. Diese kreative Branche ist ein riesiger, wenn auch oft unterschätzter Wirtschaftsfaktor einer Region. Um das politische und soziale Umfeld für ihr erfolgreiches und anerkanntes Wirken beeinflussen und mitgestalten zu können, soll jetzt in Chemnitz ein Verband der Kreativwirtschaft aufgebaut werden, wie es ihn unter anderem in Leipzig und Dresden schon gibt. Lars Fassmann und Frank Müller, selbst zwei in der Branche tätige Unternehmer, haben es sich auf die Fahnen geschrieben, kreative Leute in Chemnitz zusammenzubringen, zu vernetzen und ihre Interessen zu bündeln. „Wir haben uns der Sache angenommen, um die Idee bekannt zu machen. Wir wollen zeigen, was Kreative für ihre Stadt leisten können und gleichzeitig fähige Leute hier halten, Aufträge generieren und Arbeitsplätze schaffen, denn die schöpferisch Tätigen wollen und müssen mit ihren Leistungen Geld verdienen und davon le-

ben können. Wir wollen Orte schaffen, wo sie sich treffen, Kontakte knüpfen und ihre Erfahrungen austauschen können“, fasst der Software-Unternehmer das Anliegen des Verbandes zusammen. Beratungsangebote, eine Auftrags- und Stellenbörse sowie Informationsbeschaffung sollen das Wirken des Verbandes ergänzen. Die Chemnitzer Initiatoren, die das ehrenamtlich bewerkstelligen, können sich dabei auf Erfahrungen eines Bundesverbandes für Kultur- und Kreativwirtschaft sowie mehrerer Verbände auch in sächsischen Städten stützen. „Die Resonanz in Chemnitz ist schon ziemlich gut, auch in den Gemeinwesenrunden stießen wir auf Interesse. Es geht uns auch darum, ein Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen, dass Kunst und Kultur zwar auch, aber nicht nur Lärm verursachen und ‚stören‘, sondern gleichzeitig das Image einer Stadt prägen und Wohlstand schaffen.“ Dem 36-jährigen Chemnitzer Unternehmer ist es ein wichtiges Anliegen, in seiner Heimatstadt etwas zu bewegen. So rettete er unter anderem bereits das Eckhaus Augustusburger Straße/Clausstraße vor dem Abriss. Interessierte finden in Kürze weitere Informationen unter www.kreatives-chemnitz.de



Martina Janke betreibt am Borsseanger eine Altstoffannahme. Hierher kann man Altpapier, Altglas, Altkleider und Schrott bringen. Öffnungszeiten sind Mo, Mi, Fr von 9 bis 13 Uhr sowie Die und Do von 14 bis 18 Uhr.

Foto: Haubold

Zweite Integrationsmesse in Chemnitz

Am 8. Mai 2013 von 10 bis 14 Uhr veranstalten das Sozialamt der Stadt Chemnitz und DC DuvierConsult GmbH gemeinsam mit weiteren Partnern die Zweite Integrationsmesse in Chemnitz. Die Messe richtet sich wieder an Mitbürger aus Chemnitz und Umgebung, die ihre Wurzeln nicht in Deutschland haben und Zugang zum Arbeitsmarkt suchen. Neben Migranten sollen diesmal auch gezielt ausländische Studierende und Unternehmen mit Fachkräftebedarf angesprochen werden. In Ergänzung zur Premiere im letzten Jahr werden zur Neuauflage Arbeitsverwaltungen, Universität und Unternehmen stärker eingebunden. Weiter wird es detaillierte Informationen in den Bereichen Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen geben. Die Messe findet im Foyer

des DASTietz statt und bietet neben der Beratung durch Unternehmen, Behörden, Bildungsdienstleistern und Vereinen auch die Möglichkeit, sich über den Bewerbungsprozess in Deutschland zu informieren. Zudem werden in Fachvorträgen und Workshops zum Beispiel rechtliche Rahmenbedingungen aus Sicht der Unternehmen und der Arbeitssuchenden erläutert. Wie im letzten Jahr sind in allen gebräuchlichen Sprachen Dolmetscher vor Ort, die Ihnen gern behilflich sind. Informieren Sie bitte auch Ihre Verwandten und Bekannten! Neben den Veranstaltern beteiligen sich die IHK, die HWK, die AWO, die IQ-Unternehmensberatung, die TAZ gGmbH, die VHS Chemnitz, das Jobcenter und die Agentur für Arbeit an den Vorbereitungen.

Individuelles Gesundheitstraining und Physiotherapie

Krankenkassengeförderte Angebote aus den Bereichen:

Gesundheitstraining
Präventionskurse
Physiotherapie
Rehabilitationssport

Chemnitz
VITAL...
Therapie & Training

Luisenplatz 2
09113 Chemnitz

Tel.: 0371. 495 296 33
Fax.: 0371. 495 296 35

www.chemnitz-vital.de
info@chemnitz-vital.de

FAHRSCHULE ANDRÉPLATZ

Inhaber:
Mathias Hetzel

Barbarossastraße 74
09112 Chemnitz

☎ 0371/ 355 65 099

Vodafone | 02: 0177/ 63 84 80 0*

WWW.FAHRSCHULE-ANDREPLATZ.DE



*Anklingeln reicht, wir helfen dich zurück.

Von Beyreuther bis Zweiniger

Der Chemnitzer Schloßfriedhof – Ruhestätte bekannter Persönlichkeiten aus Bereichen des öffentlichen Lebens

Johannes Hübschmann (1867-1930)

Der promovierte Jurist stammte aus Dresden. Über berufliche Stationen in Dresden, Waldheim und Oelsnitz (Vogtland) gelangte er 1904 in die Chemnitzer Stadtverwaltung. Dort bekleidete er diverse Ämter, bis er schließlich 1917 zum Oberbürgermeister avancierte. 1930 musste er krankheitsbedingt ausscheiden und verstarb kurz darauf. Seine Verdienste für die Stadt Chemnitz erfordern Reputation durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft 1930 und die Umbenennung der Marschallstraße auf dem Kaßberg in Hübschmannstraße noch zu seinen Lebzeiten 1929.

Christoph Kircheis (1935-1979)

Der Absolvent der Leipziger Hochschule für Musik begann 1962 als Kantor und Organist an der Schloßkirche im damaligen Karl-Marx-Stadt seine kirchenmusikalische Laufbahn. Er war ein gefragter Organist innerhalb und außerhalb der DDR. Einspielungen bei Rundfunk und Schallplatte ergänzten seine rege musikalische Tätigkeit. Dies erfuhr 1966 Reputation durch seine Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. Oft musizierte er auch gemeinsam mit dem Trompeter Ludwig Güttler. Nach seinem Unfalltod 1979 setzt sein Bruder die Konzerttradition

fort. Sein Sohn Stephan ist ebenfalls Kirchenmusiker.

Gerhard Meyer (1915-2002)

Der in Chemnitz geborene Theatermann kam über die Stationen Berlin, Wien und Potsdam in das damalige Karl-Marx-Stadt. Hier war er bis 1990 als Generalintendant der Städtischen Theater tätig. Außerdem führte er Regie am Schauspielhaus und übernahm in eigenen Inszenierungen auch kleinere Rollen. Als altgedienter Prinzipal, Regisseur und Mime hatte er einen Blick für Talente. So entdeckte und förderte er u. a. Jutta Wachowiak, Michael Gwisdeck, Jörg Gudzuhn, Ullrich Mühe, Corinna Harfouch. Seine Frau Anny Stöger war auch als Schauspielerin im hiesigen Ensemble tätig.

Louis-Ferdinand Schönherr (1817-1911)

Der in Plauen geborene Sohn eines Webmeisters begann in Chemnitz als Drehjunge bei Haubold. Das so genannte Schönherrsche System begründete den späteren Weltruf der Firma. Louis entwickelte die geniale Webstuhlkonstruktion zusammen mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm. Louis Schönherr verstarb im Alter von 94 Jahren auf seinem Alterssitz, dem Rittergut Thoßfell im Vogtland. Sein Leichnam wurde nach Chemnitz überführt. Der

Schloßfriedhof liegt unweit seiner langjährigen Wirkungsstätte. Im Jahre 2002 wurde ein Ur-Ur-Enkel, Herbert-Louis Schönherr (Jg. 1928) aus Wildberg im Schwarzwald überführt und fand ebenfalls seine letzte Ruhe in der Grabanlage der Familie.



Der Grabstein von Hans-Jochen Vogel mit der Friedenstaube. Foto: Kaißer

Hans-Jochen Vogel (1943-2005)

Vogel war 25 Jahre als Pfarrer in der evangelischen Studentengemeinde von Karl-Marx-Stadt tätig. Nach

der Wende war er vor allem im Bereich der Friedensbewegung aktiv (z. B. Ostermärsche, Mitglied bei Attac Chemnitz). 2004 wurde er mit dem Chemnitzer Friedenspreis ausgezeichnet. 2005 war er Mitinitiator des Chemnitzer Friedenstag.

Carl-Gottlob Zweiniger (1841-1905)

Zweinigers Ballhaus war in Chemnitz eine Institution, auch noch zu DDR-Zeiten. Bekannt war das Haus der dezenten Tanzmusik u. a. durch seine beliebten Veranstaltungen unter dem Motto „Es tanzt Alt-Berlin“. Der Volksmund nannte dieses Etablissement „Schweinisher August“. Dies scheint paradox, wurde doch männlichen Besuchern ohne Anzug und Krawatte der Zutritt verweigert. Das Gebäude in der Jakobstraße auf dem Sonnenberg fiel nach 1990 der Abrissbirne zum Opfer. Heute befindet sich dort ein EDEKA-Lebensmittelmarkt.

Christian Kaißer




| | |
|---|---|
| <p>Betreutes Wohnen Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10</p> | <p>Betreutes Wohnen Bergstraße 65 Tel.: 0371 337883</p> |
| <p>Begegnungsstätte "mobil" Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286</p> | <p>Essen auf Rädern Johannes-Dick-Straße 6 Tel.: 0371 261022-10</p> |
| <p>Hausnotruf Stollberger Straße 90 b Tel.: 0371 2787-155</p> | <p>Sozialstation Nord/West Albert-Schweitzer-Str. 52 c Tel.: 0371 49595-25</p> |





Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 Tel.: 0371 6956-100
09111 Chemnitz Fax: 0371 6956-105

kontakt@awo-chemnitz.de www.awo-chemnitz.de



Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr



Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr





Horst-Menzel-Straße 12

Haus Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | Telefon: 0371 38 39 03

07.03.2013, 15:00 Uhr

Musikcafé DA CAPO: Veronika, der Lenz ist da ...

Seniorentanz mit Live-Musik

03.03.2013, 15:00 Uhr: Hans-Jürgen Fischer

17.03.2013, 15:00 Uhr: Little Tandem

31.03.2013, 15:00 Uhr: Jürgen Grubert

20.03.2013, 15:00 Uhr

Seniorenakademie: Die Verbraucherzentrale warnt ...

16.03.2013, 9:30-12:00 Uhr

12. Frühstücks-Treffen für Frauen

Lebensfreude, wie bekomme ich sie?

09.03.2013, 16:00 Uhr

14. Dance Parade: Move your body

Tanzgruppen zeigen ihre neuen Choreografien

27.03.2013, 17:00 Uhr

Bugs & Bunny: Breakdance Battle

- Oster-Battle mit DJ EICane -

Evang. Freikirchliche Gemeinde

Frauen aller Konfessionen laden zum Weltgebetstag am 1. März auf den Kaßberg, 14:30 Uhr und 19:30 Uhr, in die Evang. Freikirchliche Gemeinde, Kanzlerstr. 10, ein. Die Gebetsordnung kommt in diesem Jahr aus Frankreich.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | Telefon: 0371 35 00 07

06.3.2013, 17:00Uhr, im Café Kaufhof

AG Stadtkaffee/Faire Beschaffung

11.3.2013, 17:00 Uhr, am Markt

Fukushima-Mahnwache

13.3./10.4.2013, 17:00 Uhr, Umweltzentrum

AK Energietisch

19.3./16.4.2013, 17:30 Uhr, Umweltzentrum

AG Mobilität

20.3.2013, 16:30 Uhr, Kraftwerk, Kaßbergstr. 36

AGENDA-Beirat

21.3./18.4.2013, 18:00 Uhr, Umweltzentrum

AG Ökologie

26.3./23.4.2013, 17:00 Uhr, Umweltzentrum

AG Wertewandel

28.3./25.4.2013, 19:00 Uhr, Umweltzentrum

Netzwerk Grundeinkommen

Babysitterkurs

Du möchtest dein Geld mit Babysitten aufbessern oder planst einen Au-Pair-Aufenthalt?

Dann ist unser Babysitterkurs genau das Richtige für dich. Teilnehmen kannst du ab 13 Jahren.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 Euro erhoben.

Eine Einführung zum Thema Babysitten gibt es am

13.4.2013, 9.00 - 15.00 Uhr

Auszug der Inhalte:

Rechte und Pflichten eines Babysitters,
Spielanregungen für Kleinkinder,
Säuglingspflege,
Entwicklung des Kindes

Dein Nutzen:

Das Zertifikat bescheinigt deine Qualifikation als Babysitter.

Kostenfreie Aufnahme in unsere Babysitterdatenbank

(erleichtert den Eltern die Auswahl)

Du bekommst von uns Materialien, die du in der Praxis einsetzen kannst

Kursort: Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V.

im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, 09113 Chemnitz

Der Kurs ist teilnehmerbeschränkt:

Bitte übermittle uns dein ausgefülltes Anmeldeformular rechtzeitig.

Anmeldeformulare kannst du anfordern über:

0371 9 09 19 42 oder info@elternarbeit-sachsen.de

Wenn ihr noch nicht volljährig seid, denkt bitte an die Einverständniserklärung eurer Eltern.

Weitere Informationen findet ihr auf

www.elternarbeit-sachsen.de

„Christines Imbiss“ sucht Aushilfskraft auf Pauschalbasis

- Gesundheitszeugnis erforderlich
- Arbeitszeit: ca. zwischen 10 – 13 Uhr
- Kenntnisse in der Küchenarbeit von Vorteil

Weitere Informationen oder persönliche Vorstellung

bei Christine Schreyer, Horst-Menzel-Straße 12,

Tel. 0176/ 66 17 18 13, Mo – Do: 8 – 15 Uhr, Fr: 8 – 14 Uhr.

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40| 09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 33 85 09

www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43

Fax: 0371 488 43-99

E-Mail: info@vhs-chemnitz.de

DASTietz, Volkshochschule,

Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

„Diagnose Diabetes – was nun?“

Die Krankheit Diabetes mellitus, im Volksmund besser bekannt unter dem Namen „Zuckerkrankheit“, ist eine der häufigsten Stoffwechselerkrankungen in den westlichen Industrienationen. Symptome können lange Zeit fehlen, so dass sich der Betroffene anfangs noch gesund fühlt.

Erfahren Sie alles über Entstehung, Früherkennung, Symptome und Behandlung sowie Besonderheiten bei der Ernährung, wenn die Diagnose Diabetes lautet.

Termin: 13.03.2013

(Achtung: Beginn: 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr)

Referentin: Bettina Wolf, Diabetesberaterin DDG

„Anhebung der Altersgrenze - Neues in der Rentenversicherung!“

Im Vortrag geht es um Ihre Fragen zum Thema Rente. Z.B.: Wer kann wann mit wieviel Abschlägen in Rente gehen? Wann ist ein Rentenbeginn ohne Abschläge möglich? Was wird in die Rentenberechnung einbezogen? Was ist, wenn ich aus gesundheitlichen Gründen nicht bis zur Altersrente hinkomme? Was passiert, wenn die Altersrente nicht zum Leben reicht?

Termin: 10.04.2013 (Beginn 14.30 Uhr)

Referentin: Steffi Pfefferkorn,

Beraterin Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

7.4.2013: Die Schloßbergrunde Chemnitz e.V. organisiert: „Hier sind wir! Entdeckertour um und auf dem Schloßberg“ von 11 - 17 Uhr.

Unser Angebot: Besichtigen Sie ein Pflegezimmer mit Komfort, Service und Sicherheit. Lernen Sie die Vorzüge unserer Residenz kennen. Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Fragen, auch zum Betreuten Wohnen.

15.30 Uhr beginnt im Speisesaal ein Bildervortrag mit Bruder Hubertus (alias Stadtführer Udo Mayer) zum Thema "Vom Benediktinerkloster zur Stadt der Moderne".

Dauer 1 Stunde, Eintritt frei!

Lila Villa, Kaßbergstraße 22

Tel.: (03 71) 36 26 78

Freitag, 1.3.2013, 14 – 17 Uhr

Mütter – Töchter – Großmütter: ein Gespräch zum Mutter-Tochter-Großmutter-Verhältnis

Kommen wir miteinander ins Gespräch, um zu erfahren, was Generationen untereinander geben und welche Erwartungen sie aneinander haben. Eintritt: eine Gabe für unser buntes Buffet

Dienstag, 5.3.2013, 19.30 Uhr

Auf den Spuren von ...

Katharina von Bora – mit Dr. Ute Haese

Warum nannte sie Luther "Mein Herr Käthe"? Diese und andere Geheimnisse lüften wir an diesem Abend, wenn sich Ute Haese in Katharina von Bora verwandelt (im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie zieht das Gewand der von Bora über). Wir begegnen der „zweiten Hälfte Luthers“ und erfahren Interessantes aus ihrem Alltag, was neugierig macht auf mehr aus dem Hause Luther.

Freitag, 15.3.2013, 10 – 15 Uhr

Workshop zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ mit Mittagsimbiss und Kinderbetreuung

Ref: Ivonne Famula AGF (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e.V.)

Wir bitten InteressentInnen für eine Teilnahme um Anmeldung!

Dienstag, 19.3.2013, 19.30 Uhr

Frau und Religion - Die Geschichte der sephardischen Juden

Der Abend beschäftigt sich mit den Lebensumständen, der Religion und Kultur der sephardischen Jüdinnen und Juden, die bis zu ihrer Vertreibung 1492 und 1513 auf der Iberischen Halbinsel lebten. Ab dem 10. Jahrhundert spielten sie unter der Herrschaft der Mauren in der kurzen Zeit einer „friedlichen Koexistenz“ der Religionen eine bedeutende Rolle im geistigen Leben. Sphardische Lieder werden vorgestellt und Auszüge aus Lion Feuchtwangers Roman „Die Jüdin von Toledo“ gelesen.

Referentin: Ursel Schmitz, Soziologin und Schauspielerin

Eintritt 5 Euro/erm. 4 Euro

Mittwoch, 27.3.2013, 19.30 Uhr

„Frau in Generationen“- Literarischer Salon mit Ursel Schmitz und Ilona Seifert

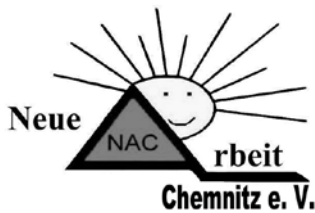
Frauengenerationen - Miteinander oder Gegeneinander?

Was haben sich Frauen generationsübergreifend mit auf den Weg zu geben, wo profitieren Jüngere von Älteren und umgekehrt? Wie ist unser Verhältnis zu unseren Müttern, Großmüttern, Töchtern und Enkeltöchtern? In bewährter Salon-Tradition bitten wir alle Besucherinnen, den Abend mit eigenen Texten oder Texten anderer Autorinnen mit zu gestalten.

Eintritt: etwas Kulinarisches für unser Buffet.

| | | | |
|--|----------|--|--|
| Unsere aktuellen Busreisen: | | Valentin Europareisen | |
| 06.04.2013 - Tagesfahrt Thüringer Wald - Saisonöffnungsfahrt | p. P. | 63,- € | |
| - Besichtigung Marienglashöhle Friedrichroda | | | |
| - inkl. Gala Konzert und Mittagsbuffet | | | |
| 07.04. - 10.04.2013 - 4 Tage Saisonöffnungsfahrt Rügen | p. P./DZ | 339,- € | |
| - inkl. Inselrundfahrt | | | |
| - inkl. Gala-Abend mit Stars aus Funk-/Fernsehen | | | |
| 25.04. - 28.04.2013 - 4 Tage nach Südtirol | p. P./DZ | 319,- € | |
| - inkl. Nachmittagskonzert Kastelruther Spatzen | | | |
| - inkl. Große Dolomitenrundfahrt | | | |
| - inkl. Ausflug Meran / Schloss Trauttmansdorff | | | |
| 08.09. - 15.09.2013 - 8 Tage nach Rumänien | p. P./DZ | 698,- € | |
| "Auf den Spuren der Siebenbürger Sachsen" | | | |
| Fordern Sie unser ausfühürliches Programm an. | | | |
| Telefon: 0371-4660725 Barbarossastraße 84 09112 Chemnitz www.valentin-europareisen.de | | Unsere Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 09.00 - 17.00 Uhr ... sowie nach Vereinbarung | |

| | | |
|---|---|---|
| DIDAKTIKA-Lehrgänge | | |
| Bildungszentrum Rausch | | |
| Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch | | |
| Deutsch- und Integrationskurse, Nachhilfe und Lernförderung, Tastaturkurse, Sprachprüfungen | | Lernorientierte Qualität in der Weiterbildung Qualitätszertifiziert bis 10.11.2015 |
| Rößlerstraße 15 09120 Chemnitz | Telefon: 0371 33471833 www.didaktika-online.de | |
| Berufsvorbereitung und Weiterbildung | | |



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3.de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
(außer 25.3. + 1.4.2013)
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
9.00 - 11.30 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr
Gesundheitsförderndes Lachen
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Montag, 25.3.2013
ab 11.00 Uhr
Veranstaltung anlässlich des Antirassismustages

Dienstag, 5.3./2.4.2013
Bürgerberatung zum Thema Recht
Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin Diana Henning
Terminvereinbarung erforderlich

Donnerstag, 7.3./4.4.2013
10.00 Uhr
AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 7. + 21.3. sowie 4.4. + 18.4.2013
13.00 - 16.00 Uhr
Frauentreff „Kreatives Gestalten“

Donnerstag, 14.3./11.4.2013
13.30 Uhr
Skatnachmittag (mit Voranmeldung)

Donnerstag, 21.3./18.4.2013
13.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 28.3./25.4.2013
16.00 Uhr
AG Geschichte

Freitag, 1. + 15.3. sowie 5. + 19.4.2013
8.15 Uhr
Freundeskreis Russisch

Dienstag, 9.4.2013
16.00 Uhr
Verkehrsteilnehmerschulung mit Herrn Martin zum Thema „Neue Regelungen im Verkehrsbereich/Ladung

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz
Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub HEILSE
Tel. 38 39 02 - 16
Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé Heilse
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 16
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr
1. Sonntag im Monat:
20.00 Uhr
Spätgottesdienst

Arbeiterwohlfahrt
Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie
Winklerstraße 22
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr

Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62
AWOEBCHEMNITZ@aol.com

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.
Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
Fax: (03 71) 3 37 87 53
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten Büro:
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seniorenresidenz Salzstraße 40
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09
www.pro-seniore.de

5. Frauenmesse "Bella Vita"
23. März 2013 im Kraftwerk e.V. von 10-18 Uhr, Kaßbergstr. 36 09112 Chemnitz
Weiblichkeit - Gesundheit - Spiritualität
"Liebe - Frau & Mann ganz miteinander SEIN"
Über 60 AusstellerInnen, Vorträge, Tanzshows, Modenschau
Infos unter www.lebensschule-bellavita.de

Veranstaltung: Bella Vita
Tel.: 0371/4447089
bellavita@posteo.de

Anmeldung: Birte Lischke
Tel.: 0371/4447089
lischkebella@yahoo.de

Eintritt Frauenmesse: 6 € / VVK 4 €
Kartenvorverkauf: im Kraftwerk e.V., Büro Villa
Welterbaum, Postfachstr. 30, 09111 Chemnitz

5. Frauenmesse Bella Vita am 23. März - Das Erlebnisevent für die Frau

von 10 - 18 Uhr, Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz, Eintritt 6 €, VVK 4 € (VVK im Kraftwerk e.V. und "Weltenbaum" Reitbahnstr. 30) mit buntem Bühnenprogramm wie Modenschau, Tanzshows und Gesang, einem Erlebnisraum zum Mitmachen - Singen, Tanzen, Trommeln, Kinderbasteln, ganztägig kostenlose Vorträge & Workshops und über 60 Aussteller mit vielfältigen Angeboten von Mode, Schuhe, Schmuck, Malerei & Bücher über Lebens-, Gesundheits- und Partnerschaftsberatung, Naturheilkunde, Bio- & Moorprodukte und Naturfriseur bis Massagen, indische Astrologie und Reisen, Ayurveda und einer „Energie-tankstelle für die Seele“. Infos: www.lebensschule-bellavita.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Freistaat
SACHSEN



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE